

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 29. Jan. Laut offizieller Meldung sind im Gouvernement Altai...

München, 28. Jan. Der Ausschuss der Kammer der Reichsräthe hat die gegen die mährischen Simultanfiskalen gerichtete Beschwerde mit 7 gegen 2 Stimmen für un begründet erklärt.

Wien, 28. Jan. Der Ausschuss zur Vorbereitung der Frage betreffend die Einverleibung von Spizza nahm den Antrag an, die Beratung bis zu der Genehmigung des Berliner Vertrages durch die beiden Häuser des Parlaments zu verschieben.

Paris, 28. Jan. Der „Soleil“ schreibt, der Marschall-Präsident habe in dem heute früh stattgehabten Ministerrath ein Dekret, welches Modifikationen beim Richterthum betreffe, unterzeichnet, dann aber, als die Frage der Befreiung der großen Militär-Kommandos aufgeworfen worden sei, erklärt, er könne derartige Entschlüsse nicht acceptiren.

Warschau, 28. Jan. In der heutigen Sitzung des Senates erklärte der Justizminister auf eine Anfrage Boerskus, daß die Regierung, sobald sie sich mit dem Kammeren in Einvernehmen geeinigt haben würde, die Initiative wegen der Revision der Verfassung ergreifen werde.

Konstantin, 28. Jan. Die Bulgaren legen die Feindseligkeiten gegen Jamboukan fort, dessen Autorität außerhalb Konstantinopols aufgehört hat.

Die große Redeschlacht im österreichischen Reichsrathe.

welche nach dreizehntägiger, wenn auch nicht ununterbrochener Dauer am vorigen Montag ein Ende genommen hat, wird in der Geschichte des Parlamentarismus immer eine bedeutende Stelle einnehmen.

Die Opposition sandte Redner ins Feuer wie Herbst, Sturm und den glänzend begabten und tiefgebildeten jüdisch-deutschen Polen Dausner, welchem vielleicht der erste Preis der Vererblichkeit zugesprochen sein dürfte.

Der österreichische Reichsrath hat also einen Vertrag seine „verfassungsmäßige“ Zustimmung ertheilt, den er „verfassungsmäßig“ und mit irgend rechtlicher Wirkung zu verwerfen gar nicht in der Lage war.

Deutsches Reich.

Für die Erbinprinzessin Charlotte von Meiningen und die Erbprinzeßin Luise von Oldenburg, die Töchter des Kronprinzen bzw. des Friedrich Karl, welche sich beide in geeigneten Umständen befinden, ist die Abhaltung entsprechender Krönungsgebete anberaumt worden.

Der Papst beabsichtigt, wie aus Fulda verlautet, die gängliche Aufhebung der oberpreussischen Kirchenprovinz.

Die Debatte einer am Montage in Berlin stattgefundenen von mehr als 2000 Vereinen bezeugten Wahlerversammlung hatten wiederum ausschließlich die Gewerbetreibenden zum Gegenstand.

Am 23. Jan. Auf dem Wachtthurn der Disfektion „Arcona“ sind vor Kurzem abermals mehrere Fälle von Cr-

rankungen an den Measern vorgekommen. In Folge dessen sind die Mannschaften nach dem Kaiserlichen „Gefolge“ unangetastet und das Schiff selbst wird von Grund aus desinficirt.

Oesterreich-Ungarn.

Der Kronprinz Rudolph soll und wohl betrachten. Da es mit einer sächsischen Prinzessin nicht sein sollte, bringt jetzt der „Post-Club“ die Kunde, die tschechische Prinzessin Marie sei zu keiner Gemahlin erkorren.

Die ersten 23 der jüngst benachigten Deputirten sind in Paris angekommen. Ein besonders vertrauenswürdiges Element ist es nicht, das nach Paris zurückkehrt.

Frankreich.

Die ersten 23 der jüngst benachigten Deputirten sind in Paris angekommen. Ein besonders vertrauenswürdiges Element ist es nicht, das nach Paris zurückkehrt.

Der Bädergezell Reinhold Koblmann von hier, in Arbeit beim Bädermeister Heintzenberg, A. Ulrichstr. 4, hatte gestern das Unglück, daß ihm beim Schwimmen mit schweren Metallkugeln ein solcher auf den Unterschenkel fiel, wodurch dieser getroffen wurde.

Stadterordneten-Sitzung am 27. Januar.

Der veröffentliche Tagesordnung gemäß wurde mit der „geordneten Sitzung“ 4 1/2 Uhr begonnen, ein bisher noch neues Verbot für welches man seinen guten Grund haben mag, das es hater sich bei Ausführung derselben Schwierigkeiten bei der Anwesenheit von Zuhörern bei der öffentlichen Sitzung zu erschweren.

Die Verordnungen betreffen folgende Gegenstände: 1. Zur Verklärung der Kommission für Einrichtung eines öffentlichen Schwimmbades werden die Herren Lütze und Prof. Dr. Freitag gewählt.

2. Die Bewilligung von 870 M. als Mehrkosten bei der Anlage zweier Schwimmplätze im Mühlgraben bei der Gießschleuse unter Zuzugabe, worüber Herr Baummeister Schulz a. referirt.

3. Der Herr Hof. empfiehlt dies ebenfalls mit der Bedingung, daß der Unternehmer auf eine sonstige Mehrforderung verzichtet und dann auch die vom Magistrat für notwendig erachteten Nacharbeiten die er in der Ausführung ausführt, für seine volle 100 M. seiner Kosten zurückhalten werden ausführt.

4. Der Herr Baummeister Schulz a. Bei Prüfung der Rechnungen über die Anlagen in der Poststraße hatte sich gefunden, daß 4000 Mauersteine, mit 179 M. 14 Pf. angelegt, dort nicht in London 100,000, in Erfurt 16,000, in Weimar 5000 Menschen, Deutschland erlit im Ganzen einen Verlust von 1,242,000 Einwohnern.

Geschichtliches über die Pest und ihr Ausbreiten in Halle im Jahre 1682.

Behüte uns vor Pestilenz und anderen Seuchen an Menschen und Vieh, und was wir sonst noch mit unsern Sünden verdient haben!“ heißt es in dem alten „großen Kirchengebete“ Wir haben wohl Ursache, darum zu bitten, denn der furchtbare Feind, die Pest, droht uns vor den Thoren, wenn er auch hoffentlich durch die weisen Vorkehrungen der österreichischen und deutschen Regierung abgehalten wird.

Schon zu Zeiten des Thytydides (420 v. Chr.) verbreitete die Pest die alten Aegypten in Sydenen. Man glaubte, sie sei in Aethiopien entstanden, habe sich von da über Aegypten, Syden, Persien und auf Lemnos verbreitet und sei durch Schiffe nach Athen gebracht worden.

Eine furchtbare Pest kam zu den Zeiten des Kaisers Justinianus 541, daher die justinianische Pest genannt. Hitze und schädliche Ausdünstungen der in ungenügender Ausdehnung übergetretenen und allmählig sich verlaufenden Flüsse verpesteten in vielen Städten des Morgen- und Abendlandes die Luft, drückende atmosphärische Niederlagen, Kriege und Hungersnöth wirkten in gleicher Weise feindselig auf die Gesundheit.

aus, welche länger als ein halbes Jahrhundert hindurch die menschlichen Verhältnisse in allen Orten verdirrt umschrie. Sie überzog zu gleicher Zeit Aegypten, Syrien, Persien und das übrige Kleinasien und verbreitete sich endlich über die ganze bekannte Erde.

Nach ihrem Erscheinen wurde deren Wiederkehr unregelmäßig und kommen die wesentlichen Erscheinungen der alten athenischen Pest darin nicht mehr zum Vorschein. Dagegen wüthete von nun an die Pflanzepest durch das ganze Mittelalter bis in die neueste Zeit in verschiedenen Perioden verheerend fort, und zwar nicht bloß in Asien und Afrika und in dem südlichen Theil von Europa, sondern auch in Asien, Ueberall haben durch sie wiederholt ganze Völkerstämme aus. So gingen durch sie im November im Jahre 1200 über 32,000 Menschen ins Grab und 1286 blieben hohleist nur 13 Personen am Leben.

in London 100,000, in Erfurt 16,000, in Weimar 5000 Menschen, Deutschland erlit im Ganzen einen Verlust von 1,242,000 Einwohnern. Im 17. Jahrhundert trat die Pest abermals auf. Im Jahre 1663 war mehr als ein Drittel der Bevölkerung Mittelrusslands durch sie hingerafft worden.

(Schluß folgt.)

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Das unterzeichnete Directorium bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass
im 38. Sammeljahre 1878
 sich eine Jahrgesellschaft mit 665 Personen mit 1255 Einlagen und zwar mit 815 Vollenlagen im Gesamtbetrage von 85490 Mark und 935 Stückerlagen im Betrag von 65128 Mark sonach zusammen im Gesamtbetrage von 160618 Mark gebildet hat und auf Stückerlagen früherer Jahrgesellschaften Mark 178,778, 60 Pfg. haark nachgezahlt worden sind, dadurch aber die gesammten derzeitigen Einlagen **die Anzahl von 38,026 mit einem Nennwerthe von 11,407,800 Mark** erreicht haben.
 Im Vergleich mit dem vorhergehenden 37. Sammeljahre 1877 stellen sich die Ergebnisse wie folgt:

	37. Sammeljahr 1877.	38. Sammeljahr 1878.	also im Jahre 1878 mehr
Zahl der Einlagen	903	1258	350 = 38,76%
Baare Nachzahlungen auf frühere Stückerlagen	95,864 Mark	160,528 Mark	64,664 Mark = 67,45%
	85,971 Mark 50 Pfg.	178,778 Mark 60 Pfg.	92,807 Mark 10 Pfg. = 107,95%

In dem das Directorium diese bedeutende Steigerung der Beteiligungen an der Anstalt constatirt, giebt es der Hoffnung Ausdruck, dass dieses günstige Resultat recht Viele zum Beitritt zur Anstalt veranlassen werde, und macht darauf aufmerksam, dass die Sammelperiode für die im Laufe des Jahres 1879 zu bildende Jahrgesellschaft mit dem 1. Februar d. J. beginnt und auf die in diesem Monate bewirkten Einlagen eine Zinsvergütung (Aufgeld) nicht zu zahlen ist.
 Bei sämmtlichen Geschäftsstellen der Anstalt werden Einzahlungen und Nachzahlungen angenommen und Rentenzahlungen geleistet, sowie die sonstigen, zur Versicherung gehörigen Geschäfte besorgt, bez. vermittelt, auf Wunsch weitere Ankünfte persönlich oder durch unentgeltliche Überlassung von Abdrücken der Statuten und ihrer Erläuterung unentgeltlich ausgegeben, aus welchen der stetig wachsende Umfang der Anstalt und der Erzielten, zu besonderer Beachtung hiernit empfohlenen Jahresrentensätze ersichtlich sind.
 Dresden, am 4. Januar 1879.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt daselbst.
Freiherr von Weissenbach, Vorsitzender.
Oscar Bauer, Geschäftsführender.
Theodor Lange, Geschäftsvermittler.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige hiermit ganz ergeben an, daß ich mit heutigem Tage einen

Ausverkaufs-Bazar

Hôtel „Stadt Zürich“, Markt- u. Klausstraßen-Ecke,

eröffne. Sämmtliche Waaren stammen aus Concur-Geschäften und sind in billigen Preisen zu verkaufen.

faucend billigen noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen. Das Lager enthält:

- Fertige Herren, Damen, Knaben u. Kinderwäsche, Bettdecken, Inlets u. Bettzeuge, Leinwand, Dowlas, Shirting und Chiffon, Gardinen, Mulls und Battiste, leinene u. baumwollene Taschentücher, Stickereien, Kleiderzeuge, Kragen und Stulpen, Planelle, Vorhänge, sämtliche Aussteuer-Artikel u. v. m.

In dem ich einem werthen Publikum mein Waaren-Lager zu billigen Preisen für Einkäufer bestens empfehle, zeichne

A. Dienstag, Hôtel „Stadt Zürich“.

Grosser Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts zu pottblühenden Preisen sämmtlicher Glaswaaren, als:

- Dowlen, engl. u. franz. Weingläser, Karaffen, Zeller, Schalen, Tafelaufsätze, Zuckerschalen, Vasen u. f. w. Ferner großen Vorrath von Porzellanwaaren: Zafel, Kaffee- u. Theeterrassen, ca. 500 Pfd. feine vergoldete Zassen, Zeller, Terrinen, Kaffee- u. Milchsaenen, Ferner: Goldschmuck, Silberwaaren, Vogelbauer, Tischwaaren, Lampen, Kammern, Büchsen, etc. u. f. w. Spinder u. Zunder 50 u. 100 Dugend Seidel u. Zunder 2 u. 40.

Gustav Riedel, Ober-Teich-Str. 72.

Restaurant z. Markgrafen.

Donnerstag Schlachtfest.
 Von 9 1/2 Uhr Beefsteak — Abends ff. Wurst u. f. w.

Mühlen-Grundstück.

Wein zu Delitzsch gelegenes Mühlen-Grundstück nebst Wohngebäude, Scheune und Stallung, sowie etwas Acker und 1 1/2 Morgen großen Garten, benachbacht ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
 M. Arnheim, Dessau.

Gast- und Geschäfts-Haus-Verkauf.

Ein massiv gebautes Grundstück mit Nebengebäude, großem Hof und Einfahrt, worin bis jetzt Schankwirtschaft, verbunden mit Material- und Cleverengeschäfte, selbst betrieben wird, in einer Zeit mit 15,000 Einwohnern, Sie vieler Behörden einer Garnison und Fabrik, dicht am Bahnhof u. an vorbeifahrenden Eisenbahnen, schönste Lage der Stadt, Hauptlage zu einem Gasthof, in bester Lage, ist halber Preis mit 2000 % Anzahlung zu verk. Restzahlung einer Kündigung nie unterworfen. Nachweisung und alles Nähere lokaler durch **H. Kretschmer in Merseburg,** Pfefferstraße Nr. 13.

Die Mel-Gänge Fr. Ulrichstr. 40

sind zum 1. April zu vermieten. Preis 420 Mark.

Für Uhrmacher.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes soll in einer kleinen Stadt der Provinz Sachsen ein feines Uhrmacher-Geschäft, verbunden mit Goldwaarenhandlung, ohne alle Konkurrenz, baldigst verkauft werden. Näheres unter **H. C. 446** durch Herrn **J. Barck & Co.,** Postamt 1.

Eine alte gangbare Bäckerei mit schönem Garten in einer kleinen Stadt, beste Lage, ist verhältnißmäßig unter günstigen Bedingungen sofort oder später mit 400 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [286]

Gr. Wallstr. 24 ist der 1. April ein schönes Restaurationslocal zu verpachten. Näheres Gr. Wallstr. 24a. Derselbe eine Wohnung, Ende u. R., zum 1. April zu vermieten.

Bausellen am „Röderberg“ unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **M. Triest, Neue Promenade 14, I.**

Auf Güter und gut gelegene Häuser für den Februar c.

80,000 Thlr. gegen beste Hypothek zur ersten Stelle zu begeben. Darlehensgedäude mit Restemarle sind unter „80,000“ vorläufig Halle a/S., Postamt 1, einzusehen.

100 Mark

sind mir heute von der **Chrauer-Bräuer-Vertheilungs-Anstalt, Hrn. G. Börner & Uhlmann,** für ein heute bei mir geschlachtetes trichinöses Schwein prompt und schnell ausgegahnt worden, so daß ich die culinare Geschäftlich mit gutem Gewissen zur Vertheilung gegen Trichinenverlufte empfehlen kann.

Wietzberg, d. 27. Jan. 1879
G. Kleblatt.

Wieschwaaren billig, Pfaffenstraße 90 Wg., **Wochenmer 1 Markt 25 Wg.,** **Schulmeister 1 Markt 50 Wg.,** **fränk. Fleischer 3 Markt 60 Wg.,** alle Wieschwaaren fertig billig **Charlottenstraße 1.**

Neute Mittwoch

Abend wieder frische, handgeschlachte Wurst bei

G. Friedrich, Burgasse 10.

Pension

1 oder 2 Stuben bei e. Lehrer, sehr billig, mit Kochstube, wird nachgen. durch die Herren Kaufm. Strammisch und Gohrwitz Söbberitz.

2 Schüler finden Othens gutes Pensionat in einer Bürgerfamilie; dieselbe steht denelben auch im Winter zur Verfügung. Gef. Anfr. u. man an **Schmidt, Buchhändlerm., a. d. Halle 2, rüchten**

Pension.

Ein Schüler, welcher Othens die Schulen des Waisenhauses besuchen will, findet hierobello u. freudl. Aufnahme. Zu erfr. bei Hrn. Seilermeister **Wase, Seilerstraße 49.**

In einem Pensionat finden noch 2 Schüler freudl. Aufnahme. Näheres **H. v. Arn. d. Straße, ge. Berlin 18**

1 bis 2 Pensionaire finden Othens freundliche Aufnahme in einer Beamtenfamilie. Zu erfragen **Gr. Wartenstraße 2, im Laden.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit heutigem Tage eröffne ich meine Filiale **Postplatz Nr. 8** wieder und übergebe dieselbe **Herrn Albert Schmidt.** Indem ich bitte, das mir bisher geschehene Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne mich **Gedanktungsoll**
Gustav Henning.

In meinem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Practischer Lehrgang der Arendtschen rationalen Volks-Stenographie.

Vorzügl. 3. Selbstunterricht geeignet u. f. Schulen

von **G. Wendtland,** Königl. Strafanwalts-Belehrter.

2. verbess. u. vermehrte Auflage. — Preis 2 M. —

Schiffel dazu = 50 S. —

Max Koestler, Halle, Poststraße.

Bei Einbindung des Betrages nach Auswärts franco.

Für Landwirthe und Stellmachermeister.

Auf unsere zur Jubiläumstafel bei Einbezug, in der Reihe des Söllinger Waldes folgende Fahrt, wo alle Exerice zum Wagen- und Auhwagen, als: Felgen, Naben, gedreht und gebohrt, Achshölzer, Schalen, Arme, Speichen, Nangen, Stenmellesien, Wagenstangen, Füllungen, Felze, Gesseln etc. s. vortrefflich angefertigt werden, erlauben wir uns die Consumenten derartige Hölzer aufmerksam zu machen, daß wir von allen Söllsern Lager in trodener Waare halten und solche, aus Bredelöbern gearbeitet, sehr dauerhaft sind. Preisverantw. mit Mitteln gratis.

C. Düsenberg & Co.

Brustthee-Bonbon

empfeht **Franz Keil,** alter Markt 5 u. Schmeerstr. 25.

Speck-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. und Sonnabend den 1. Februar werde ich im

Gasthofe zum Schwan bei Herrn **J. Bauer,** **große Steinstr. 51,** einen Botten

besen geräuherten **Speck,** neue Winterwaare à Pfd. 50, sowie auch **Schmalzwurst, Salami, Bratwurst und Schmalz** zum billigen Preis von 25. vortrefflich angefertigt werden. Für geliebte und erfrühenden unterrichtete Waare wird entgegenkommen.

T. Müller,

Fleischwaaren-Fabrikant aus Westfalen.

f. Bückling, Sprotten, Flundern, ger. Aal, Gelée-Aal, f. Neunaugen, Bratheringe, Sardinien, Anchovis, russ. u. Hamb. Caviar, sowie alle feinen **Wurstwaaren** und **Fleischauschnitt** **Cervelatwurst, hart, empfehle bei Partien von 5-10 Pfund billig.**

W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.

Die Volkstüche

befindet sich **Marktplatz, 7 im Hofe.** Warten für die ganze Nation à 25 S. für die halbe à 13 S. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann, gr. Ulrichstraße 3, u. bei Herrn Wellen, Kleinmiedel 1, vert.**

Am Dienstag den 4. d. M. soll, wie man allgemein hört, im **Concert-Garten** in der **Stadestraße** der erste große **Wasserkreislauf** stattfinden. Die von Herrn **Schäfer** getriebenen Wasserleitungen sollen wirklich brillant sein, besonders beim die Decorationen unter bewußt. Im Saale werden unter anderem mehrere Felsengrotten gebaut, es werden mit diesen Tagen die neu angebauten Logen u. eröffnet, welche nur für **Reichthum** für diesen Abend bestimmt und bezeugen 400 Personen fassen. Die drei schönsten Damenmaschen sollen prämiirt werden und bei der Preisvertheilung ganz unparteiisch behandelt werden. Die Preise werden drei Tage vor dem Wasserlaufe zur Ansicht ausgelegt. Da Herr **Schäfer** seine Kosten giebt, einer Großstadt wie Halle etwas Schönes zu bieten, so ist zu wünschen, daß er mit vollem Hause belohnt wird.

Die Volkstüche

befindet sich **Marktplatz, 7 im Hofe.** Warten für die ganze Nation à 25 S. für die halbe à 13 S. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann, gr. Ulrichstraße 3, u. bei Herrn Wellen, Kleinmiedel 1, vert.**

Frisch. Seedorch

empfangt **Schmeerstr. 36.** **Delitz. Sauerthohl b. Ed. Schulze.**

Kidleder-Crème

zum Wasserfein u. Geschmeidigmachen seiner Schuhwaaren bei

H. Sohncke, gr. Steinstr. 2.

Träber,

ca. 50 Centner wünschlich, hat noch abzugeben

Goldschmidt's Bierbrauerei.

Petroleum-Barrel

kaufen **Haring, Ehrenberg & Co., Halle.**

G. Schönberger, Merseburg empfeht **Englische Biscuits und Cakes** stets frisch und bester Qualität. Niederlage für Halle bei Herrn **Conditor FR. DAVID** am Markt und Geiststraße 1.

Reue Zündung von **Carnevals-Mützen, Narrenkappen,** überaus billig bei **C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.**

Loose zur **Galerie des „Albert-Versteins“**, Knappgewinne im Betrage von 8000, 2000, 1000 Mark. Ziehung am 26. Februar 1879 und folgende Tage, sind à 6 Mark in der **Expedition der Saale-Zeitung** zu haben.

Frister & Rossmann's

Original Singer-Schiffchen- und Greifer-Spulen-Nähmaschinen.

Anerkannt in allen Ländern. Beweis: Der Massenabsatz dieser Maschinen u. Einstellung von mehr denn 100 Arbeitern trotz der schlechten Zeitverhältnisse.

Vertretung für Halle a/S. und Umgegend bei

F. Lindenheim, Halle a/S., Schmeerstrasse 30.

Cöthen. Weissenfels.

Grösste Plissébrennereien.

F. Lindenheim, Halle a/S. Schmeerstr. 30.

Bolster-Arbeiten

in und außer dem Hause werden gut und billig gefertigt von **H. Schable, Kunstporst. 15, S. v.**

Glycerin-Seife,

sowie alle Sorten **Wasch- u. Toiletteseifen** empfeht billigst

Wwe. E. Richter, Obere Leipzigerstraße 51, gegenüber dem „Goldenen Stroh“.

Neues Theater.

Donnerstag den 30. Januar 1879.

XVII. Symphonie-Concert.

Beethoven-Abend.

Symphonie Nr. 9 D moll

I, II, u. III. Satz.

Vollständiges Programm in vorhergehender Nummer zu ersuchen.

Billets, à Stk. 50 S., sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 75 S. Die ausstehenden rothen Billets haben zu diesem Concert keine Gültigkeit.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Wiener Bierhalle.

Heute Donnerstag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Fr. Klopffelsch.**

Die Volkstüche

befindet sich **Marktplatz, 7 im Hofe.** Warten für die ganze Nation à 25 S. für die halbe à 13 S. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann, gr. Ulrichstraße 3, u. bei Herrn Wellen, Kleinmiedel 1, vert.**

Am Dienstag den 4. d. M. soll, wie man allgemein hört, im **Concert-Garten** in der **Stadestraße** der erste große **Wasserkreislauf** stattfinden. Die von Herrn **Schäfer** getriebenen Wasserleitungen sollen wirklich brillant sein, besonders beim die Decorationen unter bewußt. Im Saale werden unter anderem mehrere Felsengrotten gebaut, es werden mit diesen Tagen die neu angebauten Logen u. eröffnet, welche nur für **Reichthum** für diesen Abend bestimmt und bezeugen 400 Personen fassen. Die drei schönsten Damenmaschen sollen prämiirt werden und bei der Preisvertheilung ganz unparteiisch behandelt werden. Die Preise werden drei Tage vor dem Wasserlaufe zur Ansicht ausgelegt. Da Herr **Schäfer** seine Kosten giebt, einer Großstadt wie Halle etwas Schönes zu bieten, so ist zu wünschen, daß er mit vollem Hause belohnt wird.

H. Sohncke, gr. Steinstr. 2.

Träber,

ca. 50 Centner wünschlich, hat noch abzugeben

Goldschmidt's Bierbrauerei.

Petroleum-Barrel

kaufen **Haring, Ehrenberg & Co., Halle.**